

# novitats

lokalzeitung und amtliche publikationen für gemeinden der region albula/alvra und die gemeinde churwalden

**büwo**  
gesamtausgabe

**Rüegg**

**Elektro Rüegg AG**  
Lenzerheide, Lantsch/Lenz  
+41 81 385 17 17  
www.ruegg-elektro.ch

Nr. 27, 5. Juli 2024  
42. Jahrgang

**rasch.  
unkompliziert.  
lokal.**



Silvio Baselgia  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater  
T 081 356 31 85  
mobiliar.ch/chur

**die Mobiliar**

Das Gipsergeschäft der Region Lenzerheide

**Gipsergeschäft**  
GmbH

**Hossmann**

- Neu- und Umbauten
- Trockenbau
- Fassadensanierungen
- Verputzte Aussenwärmmedämmungen
- Fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen

7077 Valbella  
Telefon 081 384 16 03 • Fax 081 384 37 06  
info@hossmanngips.ch • www.hossmanngips.ch

Immobilienverkauf  
Immobilienverwaltung

Lokal. Kompetent. Engagiert.

**CURVÉR**  
IMMOBILIEN + TREUHAND AG

+41 81 356 37 69 Lenzerheide

Das Museum Vaz/Obervaz zeigt Werke von Augusto, Diego, Giovanni und Alberto Giacometti

# GROSSE KUNST IN ZORTEN



Bild Nicole Trucksess

**Hemmi**  
Immobilien

Immobilienkauf  
Immobilienverkauf  
Immobilien-Newsletter

+41 81 356 21 60  
immo@feritel.swiss  
www.feritel.swiss

**Jetzt abonnieren!**

Die spannendsten Geschichten über Ihre Region. Woche für Woche.

Abobestellung: 0844 226 226 oder www.novitats.ch

**novitats**

**JostService**  
Jost Heizung & Sanitär Service AG

*Nicht die Grössten,  
aber die Persönlichsten.*

7083 Lantsch/Lenz | Telefon 081 681 12 10 | jostserviceag@bluewin.ch

**-weishaupt-**  
www.weishaupt-ag.ch

Heizung | Sanitär  
Ölfeuerung  
Wärmepumpen  
Solarsystem  
Haushaltapparate  
Boiler-Entkalkungen





Urs Feubli, Präsident Verein Museum Vaz/Obervaz, freut sich besonders über die neue Giacometti-Ausstellung.

Bilder Nicole Trucksess

# «MANCHMAL MUSS MAN GLÜCK HABEN»

Fortuna ist wie ein Schmetterling, der sich unverhofft niederlässt – so wie es ein Glückstreffer war, dass das Museum Vaz/Obervaz in Zorten eine neue Giacometti-Sonderausstellung zeigen kann.

Von Nicole Trucksess

Urs Feubli, Präsident des Vereins Museum Vaz/Obervaz, steht die Freude über die neue Ausstellung ins Gesicht geschrieben. An einer Geburtstagsfeier in Chiavenna sprach ihn ein privater Sammler an, ob er nicht Interesse daran hätte, Giacometti-Bilder auszustellen. Eine Gelegenheit, die sich wohl nicht so häufig bietet. Urs Feubli sagte freudig zu. «Das ist unglaublich schön, da muss wohl Fortuna mitgewirkt

haben.» Im Vorfeld der neuen Sonderausstellung besuchte Urs Feubli zweimal den Kunstkennner, der nur Werke von den Giacomettis sowie Segantini sammelt, Versicherungsabklärungen mussten getroffen werden. Schliesslich stellte der Kunstsammler eine Auswahl an möglichen Bildern zusammen. «Wir zeigen jetzt vier grosse Maler miteinander», ist Urs Feubli begeistert. «Das ist die bisher grösste Aus-

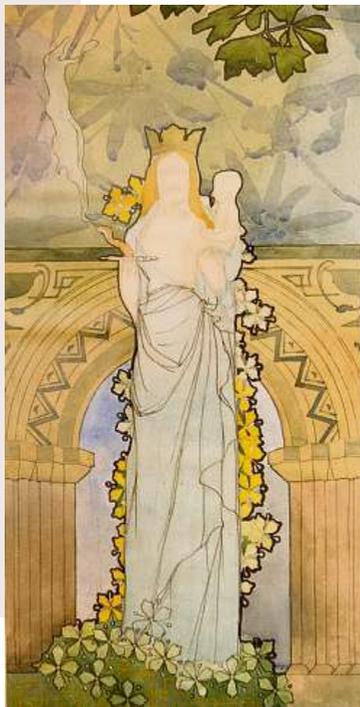
stellung im Museum, die ich gemacht habe.» Im Vorfeld zur Vernissage am Sonntag, 7. Juli, um 16 Uhr, besuchte der Sammler das Museum in Zorten, hängte sorgfältig die Bilder auf, wechselte ihre Plätze, bis alles stimmig für ihn war. Jetzt warten die Kunstwerke darauf, von den Museumsbesuchern bestaunt zu werden. «Im Churer Bündner Kunstmuseum gab es den jungen Alberto, hier zeigen wir seine Verwandtschaft», sagt Urs Feubli mit einem Hauch Stolz.

Parallel zur Ausstellung, die bis Mitte Oktober zu sehen sein wird, wird im Obergeschoss des Museums ein knapp 20-minütiger Film von Susanna Fanzun über den begnadeten Galeristen Eberhard Kornfeld, der im vergangenen Jahr kurz vor seinem 100. Geburtstag starb, gezeigt. Dieser Film wurde übrigens auch im Bündner Kunstmuseum im Rahmen der letztjährigen Ausstellung mit Werken des jungen Alberto Giacomettis präsentiert. Die Bündner Regisseurin hatte sich zehn Jahre lang mit der Kamera auf Recherche begeben. Entstanden ist daraus ihr Dokumentarfilm «I Giacometti» – eine Saga über eine einzigartige Schweizer Künstlerfamilie.

**«Die Giacomettis: Giovanni, Augusto, Alberto & Diego», Vernissage Sonntag, 7. Juli, 16 Uhr. «Die Giacometti-Kunst im Museum Vaz/Obervaz»: Erzählkaffee mit Marco Giacometti am Sonntag, 22. September, um 16 Uhr.**

## AUGUSTO GIACOMETTI

Augusto Giacometti wurde am 16. August 1877 in Stampa geboren, am 9. Juni 1947 starb er in Zürich. Bereits in jungen Jahren widmete er sich der Malerei, absolvierte eine Ausbildung als Zeichenlehrer an der Kunstgewerbeschule Zürich. Augusto galt lange zusammen mit Künstlern wie Ferdinand Hodler, Cuno Amiet oder Giovanni Giacometti als einer der anerkanntesten Maler der Schweiz. Der facettenreiche Künstler gestaltete sakrale Buntglasfenster für das Grossmünster und grossformatige Gemälde für die Börse. 1939 wird er zum respektierten Kunstpolitiker, als ihn der Bundesrat zum Präsidenten der Eidgenössischen Kunstkommission wählte.



Augusto Giacometti,  
«Madonna mit Kind».

## ALBERTO GIACOMETTI

Alberto Giacometti wurde am 10. Oktober 1901 in Borgonovo geboren. Er gehört zu den bedeutendsten Bildhauern des 20. Jahrhunderts. Sein Werk ist vom Kubismus, Surrealismus und den philosophischen Fragen um die Condition Humaine sowie vom Existenzialismus und von der Phänomenologie beeinflusst. Ab 1935 widmete er sich den «Kompositionen mit Figuren». Die Malerei war anfangs ein kleinerer Teil seines Werks. Nach 1957 trat die figurative Malerei gleichberechtigt neben die Skulptur. Seine fast monochrome Malerei der Spätzeit lässt sich keiner Stilform der Moderne zuordnen. Am 11. Januar 1966 starb er in Chur.



Alberto Giacometti,  
«La Villette»,  
Einladekarte  
Jubiläumsausstellung  
Galerie  
Kornfeld, 2.4.1977.

## GIOVANNI GIACOMETTI

Giovanni Giacometti war das vierte der acht Kinder von Alberto und Caterina Ottilia Giacometti-Santi. Geboren wurde er am 7. März 1868 in Stampa, am 25. Juni 1933 starb er in Ilanz/Glion. Zu Beginn seiner künstlerischen Laufbahn wurde er besonders von Giovanni Segantini beeinflusst. Um 1900 löste er sich von der divisionistischen Malweise Segantinis und begann den postimpressionistischen Stil der französischen Malerei zu übernehmen. Im Museum Vaz/Obervaz werden Werke verschiedener Techniken gezeigt. Neben Soglio als Ölbild werden auch Holzschnitte und Kaltnadelradierungen präsentiert sowie Bleistiftskizzen zu späteren Ölbildern.



Giovanni  
Giacometti,  
«Der Mäher».

## DIEGO GIACOMETTI

Diego Giacometti wurde am 15. November 1902 in Borgonovo in der Schweiz geboren, einem Bergdorf im Bergell nahe der italienischen Grenze. Er war unter vier Kindern der zweitälteste Sohn des Malers Giovanni Giacometti und dessen Frau Annetta, geborene Stampa (1871–1964). Alle drei Giacometti-Brüder wurden im Kunstbereich tätig: Alberto und Diego im Bereich der Malerei, Skulptur und des Designs, Bruno als Architekt. Nach dem Beginn einer kaufmännischen Ausbildung in St. Gallen ab 1924 zog Diego Giacometti im Februar 1925 mit seinem älteren Bruder Alberto nach Paris. Berühmtheit erlangte Diego Giacometti für die Gestaltung der Innenausstattung des im September 1985 eröffneten Musée Picasso in Paris. Von ihm stammen das Mobiliar, die Treppengeländer, Türbeschläge und Deckenlampen. Die Eröffnung des Museums konnte Diego Giacometti nicht mehr miterleben, er starb am 15. Juli 1985 in Paris.



Diego Giacometti: Entwürfe, Zeichnungen, Briefe.

Anzeige

**ACTIV**  
SPORT BASELGLIA  
7078 Lenzerheide

**Zeit fürs Bike,  
wir sind bereit!**

**Activ Sport Baselgia,  
dein Bikespezialist in der Region**

Voa Sporz 19, Lenzerheide, Tel. +41 81 384 25 34  
baselgia@activ-sport.ch, www.activ-sport.ch